

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 8

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktbericht Wolle

Der Zeitpunkt vor den Ferien ist in mehrerer Hinsicht denkbar schlecht. Erstens, um einen Bericht zu schreiben, braucht man entweder positive oder negative Elemente. Eine Stagnation, wie wir sie heute erleben, ist schwierig zu erfassen. Zweitens konnte man sich ja vorstellen, dass nach der Festsetzung des Basis-Preises auf 700 Aust. Cents von ehemaligen 870 A.Cts. sich die Situation auf dem Wollmarkt eher im Moment verschlechtert als verbessert. Für diesen Entscheid hatte die AWC viel zu lange gewartet, als dass sich die Dinge in der Vorferienzeit hätte verändern können.

Zuerst müssen wir einmal den Schock verdauen, und das braucht Zeit. Vielleicht helfen uns die Ferien sogar, damit wir mit einem ausgeruhten Kopf den Geschehnissen, die da kommen werden, entgegensetzen können. Tatsache ist, dass wiederholt Minister John Kerin versichert hat, den Floorpreis mit allen nur erdenklichen Mitteln auf 700 Aust. Cents zu belassen.

Aus Südafrika vernehmen wir ferner, dass man in Australien 17 Millionen Schafe, d.h. ca. 10% des Bestandes in Australien, erschossen wird. Es handelt sich dabei um ältere Tiere in West-Australien. Der Grund dazu dürfte dort die grosse Trockenheit in verschiedenen Gebieten sein.

Zudem besteht ein mangelnder Absatz von lebenden Tieren. Für ein qualitativ noch gutes Schaf bekommt man 20-80 Aust. Cents (nicht einmal einen Franken). Man muss sich das einmal vorstellen!

In Südamerika will man wieder vermehrt auf Rinderzucht umstellen, da man für die Wolle praktisch nichts mehr erhält.

China, Russland und der ganze Ferne Osten werden irgendwann einmal wieder Wolle kaufen.

Vielleicht kann man aufgrund dieser Tatsachen eine leichte Besserung im Herbst erwarten. Inzwischen wünsche ich Ihnen noch erholsame Ferientage.

W. Messmer

Tagungen und Messen

Technologiefrühaufklärung

Analyse und Bewertung von Ansätzen zukünftiger Technologien

Wer heute beim zeitabhängigen Forschungs- und Entwicklungswettbewerb um zukünftige Marktpotentiale gut im Rennen liegen will, sollte Technologiepotentiale und Technik-trends frühzeitig identifizieren und bewerten können.

Die Tagung «Technologiefrühaufklärung», die am 16. Oktober vom VDI-Technologiezentrum Physikalische Technologien im Hotel Nikko in Düsseldorf durchgeführt wird, lie-

fert dazu einen wichtigen Beitrag. Zum einen werden Vorgehensweisen und methodische Ansätze aus Wissenschaft, Unternehmensberatung und industrieller Praxis beleuchtet. Zum anderen werden – in Verbindung mit dieser Darstellung systematischer Analyse- und Bewertungsprozesse – Informationen über zukunfts-trächtige physikalische Technologien vermittelt.

Die Tagung wendet sich an Entscheidungsträger aus der Wirtschaft im mittleren und oberen Management, insbesondere aus den Unternehmensbereichen Forschung und Entwicklung, Planung und Controlling, (technisches) Marketing und Innovationsforschung, an Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler.

Moderator und Diskussionsleiter der Tagung ist Professor Dr. Erich Zahn, Universität Stuttgart. Die Referenten sind namhafte Experten aus dem Bereich des industriellen Forschungs- und Entwicklungsmanagements und der technologieorientierten Unternehmensberatung.

Weitere Informationen zur Tagung über das VDI-Technologiezentrum Physikalische Technologien, Postfach 1139, 4000 Düsseldorf 1, Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Stefan Peiffer, Telefon 0211 6214 - 546

Jobtex 1991

Die internationale Fachmesse für Berufs- und Funktionsbekleidung findet vom 1. bis 3. März 1991 in Sindelfingen statt. Das Tochterunternehmen der Blenheim Exhibitions Group PLC, London – Heckmann GmbH, Wiesbaden –, hat eine neue Strategie entwickelt, um die 1988 zuletzt in Köln veranstaltete Fachmesse wieder aktuell zu etablieren. Und der Countdown läuft bereits, denn die starke Nachfrage beim Veranstalter nach einer speziellen Messe für Berufs- und Funktionsbekleidung zeigt, dass hier ein effektiver Bedarf besteht.

Als Veranstaltungsort wurde das führende Textil- und Order-Centrum für den Bekleidungshandel Sindelfingen ausgewählt. Bedingt durch die direkte Anbindung an Stuttgart sieht die Geschäfts- und Projektleitung in ihrer Standortauswahl Sindelfingen als wirtschaftliches Zentrum in Baden-Württemberg. Auf einer geplanten Bruttoausstellungsfläche von 8000 m² werden ca. 150 Aussteller aus Europa, inklusive DDR und Übersee, erwartet.

Die Nomenklatur ist klar und deutlich und teilt sich in die Bereiche Bekleidung, Zubehör und Textilleasing auf. Hersteller präsentieren Produkte der Arbeits- und Schutzbekleidung sowie allgemeine Berufs- und Funktionsbekleidung. Besonders für die Schutzbekleidung zeigen bedeutende Firmen Maschinen- und Chemikalienschutzanzüge; Spezialbekleidung für Arbeiten in Flammen (Hitzeschutzkleidung) – zum Schutz gegen brennende Lösungsmittel und aggressive Chemikalien sowie zum Schutz bei Schweissarbeiten und gegen Strahleneinwirkungen, werden – den aktuellen DIN-Vorschriften entsprechend – vorgestellt. Dazu gehören auch Schuhe, Handschuhe, Schutzhelme und -mützen genauso wie Schutzbrillen, Hand- und Armschutzausrüstungen als Zubehör.

Die Branche der Funktions- und Dienstbekleidung bietet Firmen Möglichkeiten des Corporate Design an. Beispielsweise dafür stehen bereits neu ausgestattetes Personal von Fluggesellschaften, Hotels und Hostessen. Dafür präsentieren

Hersteller der HAKA und DOB ihre neuesten Modelle auf der Jobtex 1991. Dazu gehören auch die Dienstleistungsbereiche für komplette Fashionkonzepte und Kleiderverwaltung und -logistik.

Abgerundet wird die drei Tage dauernde Fachmesse mit praxisorientierten und exklusiven Modenschauen. Seminare über Schutz am Arbeitsplatz und zum Corporate Design bzw. Corporate Identity sowie die Ausschreibung eines Designerpreises für Berufsbekleidung sind die Höhepunkte der Jobtex 1991.

Um den Fachbesuchern die Möglichkeit zu geben, sich konzentriert zu informieren, wird die Ausstellungsfläche den Themen entsprechend in einzelne Einheiten aufgeteilt – damit wird die Jobtex 1991 eine übersichtliche und fachspezifische Messe.

Nähere Informationen über Heckmann GmbH, Messen und Ausstellungen, D-6200 Wiesbaden.

Erste Tochtergesellschaft der Messe Frankfurt GmbH im Ausland

Die interkontinentalen Aktivitäten der Messe Frankfurt werden weiter vorangetrieben. Mit der Gründung der «Messe Frankfurt Kabushiki Kaisha» in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft in Tokio entsteht die erste Tochtergesellschaft der Messe Frankfurt im Ausland. Das neue Unternehmen nimmt seine Geschäftstätigkeit am 1. Juli 1990 auf.

Präsident ist Eike Markau, der Vorsitzende der Geschäftsführung des Mutterunternehmens in Frankfurt.

Die Gründung der Aktiengesellschaft erfolgt eigens zu dem Zweck, die auf Japan und den pazifischen Raum gerichteten Unternehmensziele in einer effizienten Weise zusammenzufassen. Dazu gehört die Wahrnehmung der Aussteller- und Besucherakquisition in Japan. Weiterhin besteht die Aufgabe der jüngsten Tochter der Messe Frankfurt GmbH darin, die Transfertiätigkeit von Frankfurter Messen nach Asien wirksam zu flankieren. Mit der Internationalen Frühjahrsmesse Asia, die erstmals im März 1991 auf dem Makuhari Messegelände implementiert wird, exportiert die Messe Frankfurt zusammen mit der Interstoff Asia (Hongkong) und der Heimtextil Asia (Tokio) das dritte Frankfurter Thema nach Asien.

«domotex hannover '91»

Die «domotex hannover» (1991 vom 7. bis 11. Januar) ist auf Wachstum in Qualität und Quantität programmiert. Das zeigt das vorläufige Ergebnis, das zum Anmeldeschlusstermin erreicht war. Bereits heute ist mit rund 76 000 m² mehr Nettoausstellungsfläche belegt als zur «domotex '90» (72 200 m²). Bis zum Januar, wenn die einzelnen Firmenmeldungen der Aussteller auf den zahlreichen Gemeinschaftsständen vorliegen, werden über 850 Aussteller (1990: 809) registriert sein.

Zahlreiche Erstaussteller sind schon heute zu verzeichnen. Unter den 41 direkt ausstellenden Nationen haben Australien, Bulgarien, Mexiko, Nepal, die Philippinen und Thailand Premiere auf der «domotex hannover '91».

Der industrielle Bereich mit textilen Fussbodenbelägen und maschinell hergestellten Webteppichen sowie der Bereich der handgefertigten Orientteppiche sind Angebotsschwerpunkte. Die grösste Expansion der Ausstellungsfläche ist auf die Nachfrage der Anbieter industriell gefertigter Webteppiche zurückzuführen.

Den Markttrends entsprechend wird die Deutsche Messe AG im Objektbereich und zum Thema «Design» besondere Aktivitäten entfalten. Architekten und Innenarchitekten, Raumausstatter und die Einkäufer der Einrichtungs- und Möbelhäuser sind hier die Fachbesucher, die verstärkt auf das Weltmarktangebot der «domotex hannover '91» aufmerksam gemacht werden.

Konsequent fortgeführt und ausgebaut wird die Sonderchau «Textiler Entwurf und Design». Die Zahl der ausstellenden Fachhochschulen aus dem In- und Ausland hat sich mit über zwanzig gegenüber der Vorveranstaltung mehr als verdoppelt.

Die «domotex hannover» wurde 1990 von rund 22 000 Fachleuten besucht. Sie ist das Branchenereignis, das wirtschaftliche und gestalterische Trends setzt. Auch 1991 ist sie ein wichtiger Marktplatz für Kontakte und Geschäfte mit dem internationalen Fachhandel.

Das Ausstellungsprogramm:

- Teppiche (handgefertigt)
- Webteppiche (maschinell hergestellt)
- textile Fussbodenbeläge
- elastische Fussbodenbeläge
- Objektbereich
- Fasern, Garne und Gewebe
- Anwendungstechnik, Warenpräsentation
- Design

Deutsche Messe AG, D-3000 Hannover 82

Messeberichte

Texitech: Nötig oder überflüssig?

Vom 16. bis 19. Juli 1990 fand in Lyon zum ersten Mal die Texitech statt. Gut 90 Aussteller, darunter 15 nicht-französische, hofften, trotz hochsommerlichen Datums, auf reges Besucherinteresse.

Die zum ersten Mal als «Salon International des Textiles Techniques» durchgeführte Messe, wirft wieder einmal die Frage auf, wieviele Fachmessen die internationale Textilindustrie verträgt. Um es gleich vorweg zu nehmen: Nach der ersten Ausgabe der Texitech scheint diese Messe keine grossen Überlebenschancen zu haben.